

200 ist die Zahl des Jahres

Als Wort des Jahres wurde in Liechtenstein «Energieversorgungssicherheit» gewählt.

Aus mehr als 400 Vorschlägen kürte die Jury «Energieversorgungssicherheit» zum Wort des Jahres 2022 in Liechtenstein. Der Satz des Jahres ist: «Mit kaltem <Fudi> ins Täli.» Weil in Liechtenstein ein Casinobesucher im Durchschnitt 200 Franken im Casino liegen lässt, wurde 200 zur Zahl des Jahres gewählt. Die Wahl wird unter Federführung des Internationalen Liechtensteiner Presseclubs (LPC) und des Vereins Wort des Jahres durchgeführt. «Nachdem im letzten Jahr drei Viertel der favorisierten Wörter mit der Coronapandemie zu tun hatten, waren heuer zwei Drittel der Wörter der Favoritenliste dem Umfeld der Energiekrise zuzuordnen», schreibt der Verein Wort des Jahres in einer Medienmitteilung.

Wort des Jahres: «Energieversorgungssicherheit»

Der Krieg in der Ukraine hat in Europa eine weitreichende Energiekrise ausgelöst. Dadurch sei auch in der Politik die Versorgungssicherheit Liechtensteins in den Mittelpunkt gerückt. Dazu sei unter anderem eine Energie-Sparkampagne ausgerufen und die Einführung einer Fotovoltaikpflicht auf Neubauten gefordert worden. «Das laufende Jahr hat dramatisch vor Augen geführt,



Die «Wort des Jahres»-Jury: Günther Meier, Magdalena Hilbe, Carmen Dahl, Dieter Gunz, Peter Rutz, Cécile Bachmann, Doris Büchel und Daniel Quaderer (v. l.). Bild: zvg

wie sehr der hohe Wohlstand von der Verfügbarkeit verschiedener Energieträger abhängig ist.» Deshalb habe die Jury auch «Energieversorgungssicherheit» zum Wort des Jahres gewählt.

Satz des Jahres: «Mit kaltem <Fudi> ins Täli»

Auch der Satz des Jahres dreht sich um die Energiekrise. Im August dieses Jahres schmiedeten die Bergbahnen Malbun Pläne, wie sie in den Wintermonaten bei einer möglichen Mangellage Strom sparen könnten.

Neben der allfälligen Anpassung der Betriebszeiten und der Fördergeschwindigkeit kam auch die Sitzheizung auf dem Sessellift zur Sprache. Die «Volksblatt»-Journalistin Tatjana Büchel titelte ihren Artikel: «Mit kaltem <Fudi> ins Täli». Dieser Satz hat der Jury am besten gefallen, zumal er in dieser Wintersaison zur Realität wird.

Ohne Casino geht es auch in diesem Jahr nicht

200 Franken lässt ein Besucher im Durchschnitt pro Eintritt im Casino in Liechtenstein liegen.

Für die Jury deshalb die Zahl des Jahres. Diese Zahl war auch Thema beim Vortrag der Finanzmarktaufsicht Liechtenstein (FMA) zur Geldwäscherei-prävention in den Casinos. Die 200 Franken errechnen sich für 2022 aus den geschätzten 600 000 Eintritten bei einem Bruttospielertrag (BSE) von 120 Mio. Franken. Die Auslagen in der Schweiz bewegen sich auf gleicher Höhe. (red)

Das «Wort des Jahres» der letzten 20 Jahre

2021:	Zertifikat
2020:	«Hörsch mi»
2019:	Casinoschwemme
2018:	Blockchain-Euphorie
2017:	Frauenquote
2016:	Regenwassergebühr
2015:	Überarztung
2014:	Win-Win
2013:	Filialschliessung
2012:	Vetorecht
2011:	Landesspital
2010:	Industriezubringer
2009:	Mobilfunk-Steinzeit
2008:	Steueraffäre
2007:	Passivrauchen
2006:	Souveränität
2005:	Koalitionsharakiri
2004:	Lesesäcke
2003:	Souveränität
2002:	Dualismus